

Beilage 2.

Kaiser Ludwig nimmt Graf Engelbert von der Mark etliche Reichslehen, und gibt solche an Graf Diederich von Cleve. 1317.

Ludovicus, Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus Spectabili viro Theodorico comiti Clivensi consanguineo suo dilecto gratiam suam et omne bonum; Tuis exigentibus meritis et ut nobis et imperio fortius ad obsequendum et diligentius astringaris: confestim ad possessionis et bona videlicet Advocatiam Regalis Ecclesiae Werdensis, Advocatiam iudaeorum Tremoniensium et Curtem nostram Wevelinonda *) Curtem in Brackel, Curtem imperii prope Tremoniam, bona imperii sua prope Altenaue, et curtem nostram ten Westhoven, cum universis hominibus jurisdictionibus et iuribus et pertinentiis dictarum Curtium et homines dictos Stapellude de Tremonia nec non: omnia et Singula bona, (alia) quocunque nomine censeantur per Engelbertum Comitem de Marca a nobis et imperio titulo feudali seu quovis obligationis modo hactenus habita et possessa quibus ipsumpropter sua demerita nec non ingratitude vitium et rebellionem manifestam contra nos et imperium habitam per alias nostras litteras privavimus de plenitudine Regiae potestatis tibi tanquam bene merito de speciali gratia conferimus et te de ipsis autoritate praesentium investimus volentes ut eadem tam tu quam haeredes tui legitimi de tuo corpore descendentes a nobis et imperio titulo feudali teneatis et possideatis ac etiam recognoscere debeatis pro quo nobis et successoribus nostris Imperatoribus et Regibus Romanis proinde debita servitia faciatis et praestetis consuetum fidelitatis et homagii sacramentum in cuius rei testimonium praesentes conscribi et nostro Majestatis Sigillo jussimus communiri;

Datum in Heidelberg, 4. Mensis Junii Anno 1317 Regni vero nostri anno tertio.

Beilage 3.

Verzeichniß aller Hauptfahrten, Mittel- und Unter-Gerichte der Grafschaft Mark.

1. Amt Hamm.

Vom hohen Gericht des Amtes Hamm darunter viele Kirspelen und Bauerschaften ohne Mittel gehörig, appellirt man an einen Rath der Stadt Hamm und von dar an das Fürstliche Hofgericht.

*) v. Steinen I. 468. bemerkt schon, daß er nicht wisse, was mit diesem Worte gesagt sein solle.

Von dem Hofgericht Pülkum an die Manncammer zu Düg und von dannen an das Fürstliche Hofgericht.

2. Amt Unna.

1. das Gericht Frömmern da Recke zu der Recke Gerichtsherr ist.
2. das Hofgericht des Hofes zu Frohnhausen dem Probst zu Scheda zuständig.
3. das Hofgericht des Hofes Altdorp dem Abten zu Werden zugehörig.
4. das Kerckdorp Opherdicke, da Freisendorf Stuhlherr ist.
5. Holtwicke, da Knippink zum Grimberg Stuhlherr ist.
6. Overmassen, hat Romberg zum Stuhlherrn.
7. Ueber die Salzsode, ist der Rentmeister zu Hoerde Richter.
8. Heinghausen hat Casper Lappe, Drosken zu Altena zum Stuhlherrn.
9. Hofgericht des Hofes Stockum.

Diese Richter gehören zuhaupte an das hohe Gericht Unna, darunter auch viele Kirspel, Dörfer und Bauerschaften ohne Mittel gehörig sein und von dem hohen Gericht zu Unna gehet die Appellation an den Rath daselbst und von dannen an einen Rath der Stadt Hamm. (Jedoch wollen die von Unna einen Rath vom Hamm allein für Rathgeber daran die Sachen geschulden erkennen) vom Rath zu Hamm gehen die Appellationes ans Hofgericht.

NB. Wann der Richter zu Unna was extrajudicialiter erkennt, so gehet die Appellation von ihm recta an das Cleve- und Märkische Hofgericht, vermöge Attestation vom 10ten April 1665. apud Acta, Hermers contra Schaleken etc.

NB. Item, wann vorm Magistrat zu Unna in Prozeßsachen, die in prima instantia ventilirt, appellirt wird, gehet die Appellation auch von dannen recta ans Märkische Hofgericht ut in causa Killen contra Hoetband item in attestato apud Suplicam pro decernendis Processibus in causa Davidis contra Elisabeth Dorths.

3. Amt Hatnegen.

Von dem Landgericht zu Hatnegen an den Magistrat zum Hamm und von dannen ans Hofgericht.

4. Amt Hoerde.

Vom Landgericht des Amtes Hoerde gehet gleichfalls die Appellation also, aber von dem Hofgericht Brackel appellirt man ans Märkische Hofgericht.

5. Amt Bochum.

Von dem Schultheißengericht Bochumb gehet die Appellation an den Magistrat zum Hamm und von dannen ans Hofgericht. Die Richter aber im Amt Bochumb als: Stipel, Horst und Herbede, appelliren ans Landgericht zu Bochumb und Wattenscheid und von dannen an das hohe Gericht oder die Landveste zu Lüdenscheid und von dannen an das Hofgericht.

Mengebe und Witten aber haben ihre Hauptfahrt auf Dortmund.
Vom Gericht Castrop appellirt man ans Märkische Hofgericht.
Vom Hofgericht Eitel an den Hofherrn von dannen ans Hofgericht.

6. Amt Lünen.

Von dem Gericht zu Lünen appellirt man an den Rath daselbst,
von dannen an den Rath zum Hamm, und weiter ans Hofgericht.

7. Amt Iserlohn.

Des hohen Gerichts zu Iserlohn ist die volle Weste allda und von
dannen gehet die Appellation an das hohe Gericht zu Lünschede und
weiter ans Hofgericht.

Von dem Bürgergericht zu Iserlohn gehen die Appellationes an
den Magistrat daselbst und von dannen ans Hofgericht.

8. Amt Altena.

1. Von dem Bürger- und hohen Gericht zu Altena appellirt man
an das hohe Gericht zu Lüdenscheid und von dannen ans Hofgericht.

2. Halver,

3. Balbert und

4. Wiblingwert, appelliren an das hohe Gericht zu Lüdenscheid
(ausgeschieden die Schmähsachen, welche fürerst an das hohe Gericht
zu Altena gehen) und von dannen an das Hofgericht.

5. Das hohe Gericht Breckerfelde appellirt unmittelbar an das
Märkische Hofgericht.

6. Unter das Hochgericht zu Lüdenscheid gehören auch immediate
Lüdenscheid, Meinerzhagen und Hülfschede, es wird aber gesagt daß
Hülfschede von alters ein besonder Gericht gehabt.

9. Amt Wetter.

1. Wetter,

2. Herdick,

3. Wolmestein haben ihre Hauptfahrten an die Weste zu Hagen,
von dannen an die Landveste zu Lüdenscheid, von dannen an das
Hofgericht.

4. Von dem Hochgerichte Schwelm appellirt man an das Hochge-
richt oder Landveste Lüdenscheid von dannen an das Hofgericht.

5. Von dem Söllnischen Hofgerichte zu Schwelm gehet die Appel-
lation an das Märkische oder Fürstliche Hofgericht.

10. Amt Schwerte.

1. Vom Gerichte Schwerte wird an den Rath daselbst und fol-
gends an das Fürstliche Hofgericht appellirt.

2. Von dem Gericht Westhoven gehet die Appellation ans Hofgericht.

11. Amt Camen.

Von dem Gericht Camen werden die Sachen geschuldet an einen
Rath allda, und von dannen appellirt man an das Hofgericht.

12. Amt Plettenberg.

Vom Hofgericht und Stadt Magistrat an das Märkische Hofgericht.

13. Amt Neustadt und Nienrade.

Vom Gericht zu Neustadt, wie auch Bürger und hohen Gericht zu Nienrade, appellirt man an das Hochgericht zu Lüdenscheid von dannen an das Fürstliche Hofgericht.

14. L i p p e.

Von dem Gericht zur Lippe an einen Rath daselbst und von dannen an unsern gnädigsten Churfürsten und Herrn und den Grafen zu der Lippe, werden die beiden Sachen von beider Herrn wegen in partibus committirt davon in der Clevischen Canzlei ein Reichsthaler oder Goldgülden erleget, folgendts instruirten Prozeß: die Urtheil durch die Clevische Rätthe verfasst dem Grafen von der Lippe mit den Acten zugefertigt und vor den Commissarium ad publicandum gelanget. Und ist neulich verglichen, daß in Sachen so nicht 35 Goldgülden werth, keine Appellation angenommen, und sonst 24 Goldgülden Appellationsgeld eingelegt werden sollen.

15. L i m b u r g.

Vermöge Recesses vom 31. Martius 1649 gehen die Appellation von Elfei an die Canzlei zu Limburg und von dannen nicht nach Lüdenscheid an das hohe Gericht, sondern an die Canzlei und Hofgericht zu Cleve.

16. H o l t e.

Im Fürstenthum Cleve, das Gericht daselbst appellirt an Nichtern und Scheffen zu Werben, da der Appellant vermöge den 20ten Mai Anno 1559 aufgerichteten Vertrags, die Appellationsgelder zu erlegen schuldig, von dannen gehet die Appellation an das Clevische Hofgericht.

NB. von allen obbsagten Dertern wird an das Kaiserliche Kammergericht appellirt außerhalb in possessoriis und in Sachen die unter 600 Goldgulden sein.

B e i l a g e 4.

Besten = Rechte zu Hagen.

(Mit Bemerkungen aus dem 17. Jahrhundert.)

Item ein Besting gesitten auf Dinrtagh negst St. Anthonius Anno 13. (1513.)

1. Thom irsten wyset Johan vom Raffenboell meinem Gn. lieven Heern van Hoicheiden der Besten Er. Gnaden Herrlichkeit und Gerechtigkeit.

2. Wanner dat mein Gn. Herr mit ennen sey in dem Lande (Amte) tho Wetter auf seiner Gnaden Haus, so seyn die Bestgenoten schuldigh meinem Gn. Heern tot seyner Behoiff met erer Macht tho dienen und welcher Bestgenote dat Verbott versette und nicht en helbe, die Brocke Minem Gn. Herrn 1 Mark up Gnade.